



HERDERSCHULE BAD PYRMONT
Georg-Viktor-Straße 5
31812 Bad Pyrmont



Tel.: (05281) 949 500 ■ Fax: (05281) 949 549 ■ e-mail: herderschule.badpyrmont@t-online.de



Unesco - Jahresbericht 2016 / 2017

**„Die GHS Herderschule als Unesco – Botschafterin!“
„Die Gestaltung der eigenen Zukunft überlassen die Herderschüler / innen
nicht dem Zufall.“**



Bad Pyrmont, 04.09.2017

(H. Henke, Schulleiter)

Schwerpunkte unserer UNESCO-Arbeit im Schuljahr 2016 / 2017

Menschenrechte:

- Projekttage zum Tag der Menschenrechte (z.B. „Schreibe für die Freiheit“; „Deine Ausstellung für Syrien“, Projekt „Kriegsgräberfürsorge“)
- SV-Wahlen
- Gemeinsames Ansehen des Dokumentarfilms „Nicht ohne uns“ - (Grund- und Hauptschule)

Gesundheit:

- Klasse 2000 (Klassen 1-4)
- Fahrradprüfung für die 4. Klassen
- Schulzahnarzt (Klassen 1-6)
- Besuch der Henning-von-Tresckow – Grundschule zum Thema „Gesundes Frühstück / Gesunde Ernährung“)
- Anti-Rauch-Projekt (Klassen 7 + 8)
- Anti-Drogen-Projekt (Klassen 8 + 9)

Umwelt:

- Schulgarten
- Energiemanager (HS) / Lichtmanager (GS)
- Teilnahme an „Jugend forscht“
- Nistkästenbau
- Kennenlernen der alternativen Energieformen
- Sachunterricht „Müll, Wasser, Strom, meine Stadt, etc.“
- Spontanaktion „Müll sammeln im Wald“ (4. Klassen)

Interkulturelles Lernen:

- Schultagebuch mit Leitbild
- Klassenhund (Klasse 2)
- UNESCO-AG „Aus Alt mach Neu“
- Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat
- Internationales Kinderfest

Gewaltprävention:

- Streitschlichter – AG der Grundschule
- Sozialarbeiter Ingo Feldmann (HS) und Claudia Richter (GS)
- Maßnahmenkatalog
- Konferenzen über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
- Smiley e.V.
- Zusammenarbeit mit der Polizei

Zukunft:

- Praktikum (Klassen 8-10)
- Kompetenzfeststellungsverfahren (Klasse 7)
- ÜSB (Übergang Schule Beruf) (Klasse 8)
- Werkstatttage (Klasse 8)
- FidA (Fit in die Ausbildung, Klasse 9+10)

- Betriebserkundungen
- Kooperation mit PHOENIX CONTACT
- AG Schülerfirma
- Teilnahme am Projekt „Kriegsgräberfürsorge“
- Teilnahme am Wettbewerb "Jugend forscht" im Fach Chemie (den 3. Platz belegt)
- Teilnahme am Projekt „Aufbau der Schulpartnerschaft mit der Partnerschule in der Rep. Moldawien (gemeinsam an den 17 Entwicklungszielen arbeiten sowie an eigener Zukunft)

Leseförderung:

- ZiG (Zeitung in der Grundschule, Klasse 4)
- Leseoma und Leseeltern in der Grundschule / Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek

Englisch:

- „The English Group“ (Klassen 9 + 10)
- Besuch der Schüler/innen der Partnerschule (Xaverain Language College Manchester)
- Fahrt nach Manchester
- LCCI exams
- E-Mail und What's app Kontakt nach South Horr, Kenia, Afrika
- Skypestunden mit der Partnerschule in der Rep. Moldawien

Schulentwicklung:

- Implementierung der UNESCO-Arbeit in den schuleigenen Lehrplan
- Inklusionsklassen
- Förderklassen mit DaZ (Deutsch als Fremdsprache)
- Fortbildungen
- Einrichten einer Steuergruppe für Schulentwicklung

Netzwerk:

- ups Regionaltagung
- Bundestagung
- Arbeitstreffen in Hannover
- Netzwerkarbeit: reger Austausch mit der Henning-von-Tresckow-Grundschule (Hannover)

Die GHS Herderschule gestaltet ihre UNESCO- Arbeit nach dem Motto „Die Gestaltung der eigenen Zukunft nicht dem Zufall überlassen“

Die GHS Herderschule befindet sich in einer Umbruchphase und hat sich deswegen auf die Fahne geschrieben, die Gestaltung der eigenen Zukunft sowie die Zukunft der eigenen Stadt / des eigenen Landes in die eigenen Hände zu nehmen und nichts dem Zufall zu überlassen. In diesem Sinne ist der Unesco-Geist mit dem Schwerpunkt „Brennpunkt - Zukunft“ ein präsenster Begleiter im Schulleben wie auch bei den außerschulischen Aktivitäten.

Bereits vor der Anerkennung des Unesco - Status (1989) initiierte und pflegte die Herderschule stets Schulpartnerschaften mit Schulen aus South Horr (Kenia), aus Sarköy (Türkei) und aus Heemstede (Niederlanden). Die Kontaktpflege sowie der Aufbau partnerschaftlicher Beziehungen zwischen der GHS Herderschule und ihren Partnerschulen stellte bisher und stellt auch weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt unserer UNESCO-ARBEIT dar.

Nach dem Tod von Frau Recklebe gestaltet sich die Kommunikation mit den Partnerschulen aus South Horr/ Kenia schwierig und kann nur noch in digitaler Form aufrecht erhalten werden.

Die GHS Herderschule wünschte sich eine Partnerschule, mit der sie auch einen aktiven Schüleraustausch pflegen kann, um gemeinsam an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Diese Chance ergab sich in diesem Schuljahr. Der Impuls kam von Frau Kriha (UNESCO – Koordinatorin), die Frau Selig (Lehrerin für DE / EN) bat, die Interessenlage der Schule in Moldawien zu erkundigen. (*Frau Selig ist gebürtige Moldauerin, die in Moldawien bereits an einer Schule vier Jahre lang unterrichtet hatte, bevor sie nach Deutschland kam.*) Das theoretische Lyzeum „Onisifor Ghibu“ in Orhei stimmte dem Aufbau einer Schulpartnerschaft zu und erklärte sich bereit, an gemeinsamen Projekten sowie an dem Umsetzen und Erreichen der 17 Entwicklungsziele zu arbeiten. Dies erklärt den Grund, warum einer der Schwerpunkte der UNESCO-Arbeit im Schuljahr 2016/2017 der Aufbau dieser gleichwertigen Schulpartnerschaft war.

Die ersten Schritte zum Aufbau der Schulpartnerschaft waren zwei Projekte, „der Schulfilm“ sowie „Sich Vorstellen und gegenseitiges Kennenlernen via Skype“.

Den Anfang machte das gemeinsame stufenübergreifende Projekt „Vorstellfim- GHS Herderschule“, der auf der internen Schulhomepage zu sehen ist. Beim Drehen des Films beteiligten sich alle Klassen und brachten ihre eigenen Ideen zum Ausdruck, was die Vielfalt und zugleich die Besonderheit / Einzigartigkeit der GHS Herderschule hervorhebt. Dank der Offenheit der Lehrkräfte als auch der Schülerschaft (UNESCO-Projektschule) wurde es möglich, die Schule von ihrer besten Seite zu präsentieren.

Das zweite Projekt bestand aus mehreren Einheiten, die von den Schülern beider Schulen sorgfältig und mit viel Freude vorbereitet wurden. Die Präsentation der Ergebnisse via Skype (*verbunden mit Aufregung*) trug dazu bei, dass die Schüler beider Schulen sich näher kennen lernten und hierbei ihre Englischkenntnisse verbessern konnten, da die Kommunikationssprache Englisch ist.

Die Krönung dieses langwierigen Projektes stellte die Kollegiumsfahrt samt Schulleiter Herrn Hartwig Henke nach Moldawien im April 2017 dar. Der überwältigende Empfang durch die Partnerschule sowie das Kennenlernen von Land und Leuten brachten die Teilnehmer dieser Reise diesem Land ein Stückchen näher. (Mehr dazu finden Sie unter: <http://www.herderschule-badpyrmont.de/Unesco-Schule/Schulpartnerschaft-Moldawien>)

Während des Austausches via Skype konnte man eine Verbesserung der Lernumgebung in der Klasse 7b feststellen. (*Frau Selig ist Klassenlehrerin und gleichzeitig Englischlehrerin.*) Eine erhöhte Motivation seitens der Schüler, Englisch zu lernen und ein besseres Englisch zu sprechen, machte sich bemerkbar. Kulturelle Vorurteile (*die Vorstellung der Schüler, wie die Schüler in einem anderen Land aussehen*) wurden dank der Skype-Stunden abgebaut und die Neugier und der Wunsch, die anderen persönlich kennenzulernen, wurden geweckt.

Im Großen und Ganzen wurden den Schülern die Vorteile einer Schulpartnerschaft immer deutlicher, was sie dazu motivierte, dort im nächsten Schuljahr weiter zu machen, wo sie in diesem Schuljahr aufgehört haben.

Irina Selig

August 2016

Das Schuljahr begann für die interessierten SuS¹ mit einem ökumenischen **Schulgottesdienst**.

Der Schulleiter sowie die Klassenlehrerinnen hießen die Erstklässler bei der **Einschulungsfeier** als neue Schüler der GHS Herderschule herzlich willkommen und wünschten ihnen ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Schulleben. Der Elternverein unterstützte die feierliche Stimmung mit Kaffee und Kuchen.

Die neue 5. Klasse wurde neben dem Schulleiter und ihrer Klassenlehrerin auch von der 6. Klasse bei ihrer Einschulung musikalisch begrüßt.

Das **Schultagebuch**, als wichtiger Begleiter des Schulalltags, sorgt für Transparenz bei den SuSn und ihren Eltern und liegt jedem Schüler vor. Es enthält den Leitgedanken der Schule, den Schulvertrag für Schüler, Lehrer und Eltern, den Waffenerlass, Grundsätze zur UNESCO-Arbeit und unter anderem die Abfolge der berufsorientierenden Maßnahmen.

„The same procedure as every year, Mr Barlow and Mr Hancy?“

Wie bereits seit vielen Jahren üblich, gingen Mr. Keith D. Barlow und Mr. Hancy durch die 9. und 10. Klassen der Herderschule und der Max-Born-Realschule und warben für **„The English Group (TEG)“** im Nachmittagsprogramm. Neben 30 Schülern der Realschule nahmen 12 Schüler der Hauptschule teil. In Hinblick auf die Gestaltung der eigenen Zukunft stellt dieses Nachmittagsangebot einen wichtigen Baustein der Unesco-Arbeit an der Herderschule dar, denn es ermöglichte den Schülern, über den eigenen Tellerrand zu schauen, indem sie sich mit den SuS vom Xaverian College (Manchester) sowie dem Cowley College (St. Helens) via video conferencing zu verschiedenen Themen austauschten und somit ihr Wissen über Land und Leute vertiefen konnten. (*Beitrag zum Arbeitsbereich „Interkulturelles und Globales Lernen“*)

Weitere Bausteine, die zur Förderung der Grundfähigkeiten der 9. und 10. Klassen beitragen, stellten die **WPKs** in Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Hauswirtschaft und der Schülerfirma dar, die jedes Schuljahr erneut angeboten werden.

Der Bereich – begleitende Berufsorientierung - stellt eine der Stärken unserer Schule dar. Jedes Jahr bekommen die 9. + 10. Klassen die Chance, das Berufsleben in einem dreiwöchigen **Betriebspraktikum (15.08.2016 – 02.09.2016)** in den örtlichen Betrieben kennenzulernen und somit ihrem Beruf einen Schritt näherzukommen. Während des dreiwöchigen Praktikums bekamen die Schüler der 9. und 10. Klassen einen Einblick in einen Beruf, der später eventuell ihr Ausbildungsberuf werden könnte, und konnten sich dabei ihrem zukünftigen Chef als mögliche Auszubildende präsentieren.

Das Kompetenzfeststellungsverfahren für die 7. Klassen schafft Klarheit über die Stärken sowie Kompetenzen der Hauptschüler und dient zur Orientierung bei der Berufswahl. (*Dieses fand im April und Mai 2017 statt.*) Die anschließende Auswertung und die Feedbackrunde fand mit den Eltern der SuS im Einzelgespräch statt. Für die Eltern der Schüler ab Klasse 8 wird jedes Jahr ein Info-Abend zur Berufsorientierung organisiert.

1 SuS = Schülerinnen und Schüler

Die Hauptschulklassen 7a und 7b begannen das Schuljahr mit einem **Besuch des Schlosses Pyrmont**, um sich mit dem Kulturgut ihrer Heimat vertraut zu machen. Hier arbeiteten die Schüler in Gruppen und beantworteten die Fragen zu der Schlossrallye.

Dank der Unterstützung des Elternvereins durften die 5. Klasse das reichhaltige Angebot des Mensabetreibers testen.

Die erste **SV-Sitzung** fand zu Beginn des Schuljahres (am 18.08.) statt. Hier wählten die Klassensprecher unter anderem ihre Schülersprecher. In diesem Jahr war es Philipp Kleinhans, der mit Unterstützung der Klassensprecher für eine regelmäßige SV-Arbeit sorgte und diese mit neuen Ideen bereicherte. (*Z. B. anstelle des Chaos-Tages für die Abschlussklassen organisierte die SV einen gemeinsamen Grill-Tag für alle Hauptschüler. Diese Idee kam sowohl bei den Lehrkräften als auch bei der Schülerschaft sehr gut an.*)

Zum Zwecke der Stärkung ihrer Klassengemeinschaft unternahmen die Klassen 7a und 9a einen eintägigen Ausflug nach Köterberg und in den Heide Park.

Es fanden Fortbildungen von Impuls und in TE / Bereich Holz (HS) in Hameln statt. Die Unecso - Koordinatorinnen Kriha und Selig führen zum ups-Arbeitstreffen nach Hannover.

September 2016

Die 1. und 2. Klassen bekamen die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Schulkameraden eine andere Welt kennenzulernen, eine Phantasiewelt, indem sie sich die Theateraufführung „Die Händlerin der Worte und der Artikelomat“ ansahen. Es geht um Teekesselchenwörter, Ersatzwörter und Zungenbrecher, dargestellt vom Nimmerlandtheater Koblenz.

Fortbildungen von Impuls und eine Fortbildung im Fach AW fanden statt. Ebenfalls wurden Gespräche mit ZBE geführt.

Herr Wyrwoll unternahm eine Kanu-Tour mit seiner Klasse (8b) und nahm auch an einer Fortbildung für Konrektoren teil.

Die SuS der Klassen 9 und 10 absolvierten ihre dreiwöchigen Praktika erfolgreich, wie die Klassenlehrer während des anschließenden Projekttag zur Auswertung feststellten. Viele Schüler nutzten die Zeit, sich in dieser Zeit nach einem Ausbildungsplatz zu erkundigen.

Die dritten Klassen führen gemeinsam ins Freilichtmuseum nach Detmold und lernten dort in einem Projekt, wie Brot entsteht. Der Elternverein der Schule unterstützte diesen Schulausflug finanziell. Die Klasse 4c besuchte die Stadtbibliothek.

Die Klassen 8a und 8b besuchten das Berufsinformationszentrum in Hameln, um dort über mögliche Berufe und weiterführende Schulen informiert zu werden. Am 15.09. fand das Projekt „Bewerbungsschreiben“ in der Klasse 8a statt.

Frau Kriha und Frau Bruns, in Begleitung der Schüler der Klasse 10b, Schiar Bashar und Yahyah Tuncel, führen zur ups-Tagung nach Goslar, wo die beiden Schüler an einem der

Jugendworkshops im Rahmen der Fachtagung in Goslar teilnahmen. Begeistert von den Erlebnissen dort berichteten sie von ihren besonderen einprägsamen Erfahrungen sowohl im Unterricht als auch während einer gemeinsamen Veranstaltung der Klassen 8, 9 und 10.

Die Schüler der 8. Klassen bekamen während eines Trainings in der SHB Nord (Stiftung Bildung Handwerk) in Hameln Einblicke in die Berufe, die sie später erlernen könnten.

Die Klassen 7a und 7b unternahmen einen Ausflug. Ziel des Ausflugs war die Dunsthöhle. Dort durften die Schüler die Geheimnisse dieser einzigartigen Sehenswürdigkeit kennenlernen und konnten ihr Wissen im Fach Chemie und Physik vertiefen.

Die 3. und 4. Klassen erlebten eine spannende Museumsführung „Krach mit Bach“ im Schlossmuseum Bad Pyrmont.

Die Klasse 1b beging einen „Apfeltag“ und erfuhr dabei vieles rund um das Thema „Apfel“.

Zum besseren Kennenlernen besuchte die Klasse 5a den Tierpark, um dort einen entspannten Vormittag mit Kennenlernspielen zu verbringen.

Die 4. Klassen arbeiteten bei einer Wanderung durch den Wald in der Umgebung an ihrem Ausdauervermögen.

Die SV traf sich, um den Jahresablauf zu besprechen sowie einige Schülerprobleme zu beseitigen.

Oktober 2016

Fortbildungen von Impuls sowie die Fortsetzung der zweitägigen SchiLF zum Thema „Inklusion“ für die Grundschullehrkräfte fanden statt; der Schulleiter stellte den Hauptschulkolleginnen und -kollegen einige Fakten und Methoden dieser SchiLF auf der Dienstbesprechung vor.

Das Kollegium frischte seine Erste-Hilfe-Kenntnisse in einer Fortbildung auf, die vom Roten Kreuz angeboten wurde.

Die Klassen 4b und 4c fuhren für zwei Tage in das Mittelalterdorf Fürstenberg auf Klassenfahrt. Hier machten sich die Grundschüler mit dem Leben im Mittelalter vertraut.

Die 6. Klasse der Hauptschule freute sich über eine gemeinsame Woche in Cuxhaven. Die Wattwanderung trug zur Vertiefung des im Erdkundeunterricht erworbenen Wissens über „das Wattenmeer und den Nationalpark“ bei. Die weiteren gemeinsamen Aktivitäten dieser Klassenfahrt dienten zur Stärkung der Klassengemeinschaft sowie zur Förderung der Sozialkompetenz der SuS.

Frau Ünsal nahm an einer Fortbildung zum Thema „Metallbau“ teil.

Die Hauptschulklassen sahen sich eine Theateraufführung zum Thema Cybermobbing und Medienkompetenz an, mit dem Titel „Fake oder War doch nur Spaß“. Diese wurde von dem Ensemble Radiks aus Berlin präsentiert. Dabei erlebten sie anhand eines Beispiels, welche Gefahren das Internet in sich birgt und welche Folgen Cybermobbing haben kann.

Die Projektgruppe Bad Pyrmont / Anzio traf sich zum zweiten Mal. Christian Kleinsorge, Schüler der Klasse 10a, war Teilnehmer dieser Gruppe und in allen gemeinsamen Aktivitäten involviert. *(Eine genauere Beschreibung dieses Projektes finden Sie auf der Seite 26 dieses Berichtes.)*

November 2016

Die 10. Klassen durften an dem Training „Fit in die Ausbildung“ teilnehmen, das neben dem Bewerbungsschreiben auch eine Einführung in Umgangsformen (*kleiner Knigge*) eines Bewerbungsgesprächs bot.

Frau Kriha und Frau Bruns nahmen an der ups-Regionaltagung in St. Andreasberg / Sonnenberg teil.

Die 9. Klassen durften einen Tag lang in den Berufsschulen Hameln hospitieren.

Fortbildungen von Impuls fanden wieder statt, dazu eine Fortbildung zum Thema „Inklusion“ sowie regionale Dienstbesprechungen in den Fächern De / En.

Am 10. November bekamen die Schüler der Klasse 3c einen kleinen Einblick in das Berufsfeld des Bäckers. In Gruppen durften die Schüler zusehen, wie Hefeteig hergestellt wird und Kekse gebacken werden. Zum Schluss des Projekttages bekamen die Schüler ein Stutenmännchen und eine Tüte Kekse geschenkt.

Der "smiley e.V." aus Hannover gab den Schülern der 6. Klasse eine zweistündige Einführung, wie sie sicher und gewaltfrei im Internet surfen und mit Chatprogrammen richtig umgehen können.

Am 18. 11. fand der Vorlesetag in den 1. Klassen mit Lutz Habenicht und Petra Schoelzke statt, der von Frau Jaskola von der Stadtbibliothek Bad Pyrmont organisiert wurde.

Am 25.11. hatten die Eltern beim Elternsprechtag Gelegenheit, die Lehrkräfte ihrer Kinder persönlich kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Nebenbei konnten die Eltern die Erzeugnisse der Schülerfirma sowie der UNESCO-AG „Aus Alt mach Neu“ gegen einen kleinen Obolus erstehen.



Die GHS Herderschule setzt sich seit langem für Menschen in Not aus anderen Ländern ein, Menschen, denen es nicht gut geht und die auf fremde Hilfe angewiesen sind. Die Weihnachtstaktion „Weihnachtspäckchen packen für Bulgarien“, die von dem Rotary Club Bad Pyrmont ins Leben gerufen wurde, unterstützte Kinder aus bedürftigen bulgarischen Familien.

„Ich hab' etwas für dich!“

Kinder helfen Kindern mit einem Bulli voller Geschenke

VON KLAUS TITZE

BAD PYRMONT. „Bei uns waren acht Klassen der Grund- und Hauptschule ganz schön aktiv und haben einen ganzen Bulli mit Paketen vollgepackt“, strahlt Hartwig Henke. Sie freut sich über das Engagement der Schüler. Während die meisten von ihnen ihr Kinderzimmer nach Entbehrlichem durchstöberten und zu Hause mit den Eltern oder Großeltern alles in Pakete verstaute, machte die Klasse 5a daraus ein gemeinsames Vergnügen.

Da wurde das Mitgebrachte gesichtet und sortiert, je nachdem, ob die Sachen ein Junge oder ein Mädchen bekommen sollte. Auch altersmäßig musste es schon zusammenpassen. Dabei sammelte sich vom Lieblingsteddy oder anderem Stofftier über unterschiedliche Spielsachen auch noch gut erhaltene Kleidung, die gerade zur Winterzeit ganz bestimmt gut ankommen wird.

Aber auch alltägliche Hygieneartikel, jede Menge Schulbedarf und auch Süßes für Leckermäuler wanderte in die bereitgestellten Kartons, die es dann noch bunt zu verkleiden galt. Flugs ein Aufkleber drauf, der Geschlecht und Alter des Empfängers verraten soll - und so ging es dann mit lautem Geplapper begleitet raus auf den Schulhof zu dem bereitstehenden Bulli, in den sämtliche Pakete verstaute wurden. Das Fahrzeug besorgte der Präsident des Rotary Clubs Bad Pyrmont, Dieter Boldt, der auch sämtliche



Schul- und Kindergartenleitungen ums Mitmachen gebeten hatte.

Die Augen der Kinder leuchteten, als würde man sie selbst beschenken. So viel gemeinsamen Spaß hatten sie in dem Gefühl, anderen eine Freude mit ihrem Überras-

Der Weihnachtstransporter: Nach dem Verladen der Geschenke ist der Laderaum bis oben bunt gefüllt. FOTO: TI

chungspaket machen zu können. So manches Kind dürfte sich wohl auch die Situation des Auspackens vorgestellt und dabei ein Kind gesehen haben, dem es wesentlich schlechter geht als dem Schenkenden selbst. Nun sind sie sich gewiss, dass ihre Gaben mit anderen in Hameln gesammelten Paketen demnächst als komplette Ladung auf einem großen Lkw Richtung Bulgarien fahren werden.

Dezember 2016

Die feierliche Stimmung, die der Monat Dezember mit sich bringt, machte sich auch in den schulischen Aktivitäten bemerkbar. Angefangen mit den Projekten zum Tag der Menschenrechte bis hin zu weihnachtlichen Aktionen, wie z. B. einem gemeinsamen Keksebacken und dem Schmücken des Weihnachtsbaumes im Museum [Klassen 1 a, b und c], der Spendeaktion „Weihnachtspäckchen packen für Bulgarien“, der Weihnachtsvorführung der Grundschule (*Musical*), einem gemeinsamen Kinosbesuch (*Hauptschule*) sowie Weihnachtsmarktbesuchen (*beide Schulformen*).

Am 1. Dezember hielt **Christian Kleinsorge** einen Vortrag über das Kriegsgräberprojekt Bad Pyrmont – Anzio vor seinen Mitschülern und den Schülern der 9. und 10. Klassen. Als aktiver Teilnehmer des Forschungsprojektes „Kriegsgräber – mahnende Zeugen der Geschichte“, unter der Leitung von Jens Luker (Gym), berichtete Christian in seinem Vortrag über seine Erlebnisse in Anzio und stellte dabei die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vor. (*Eine genauere Beschreibung dieses Projektes finden Sie auf der Seite 26 dieses Berichtes.*)

In diesem Monat fanden auch wieder Fortbildungen von Impuls sowie fünf Unterrichtsbesuche durch den Schulleiter statt.

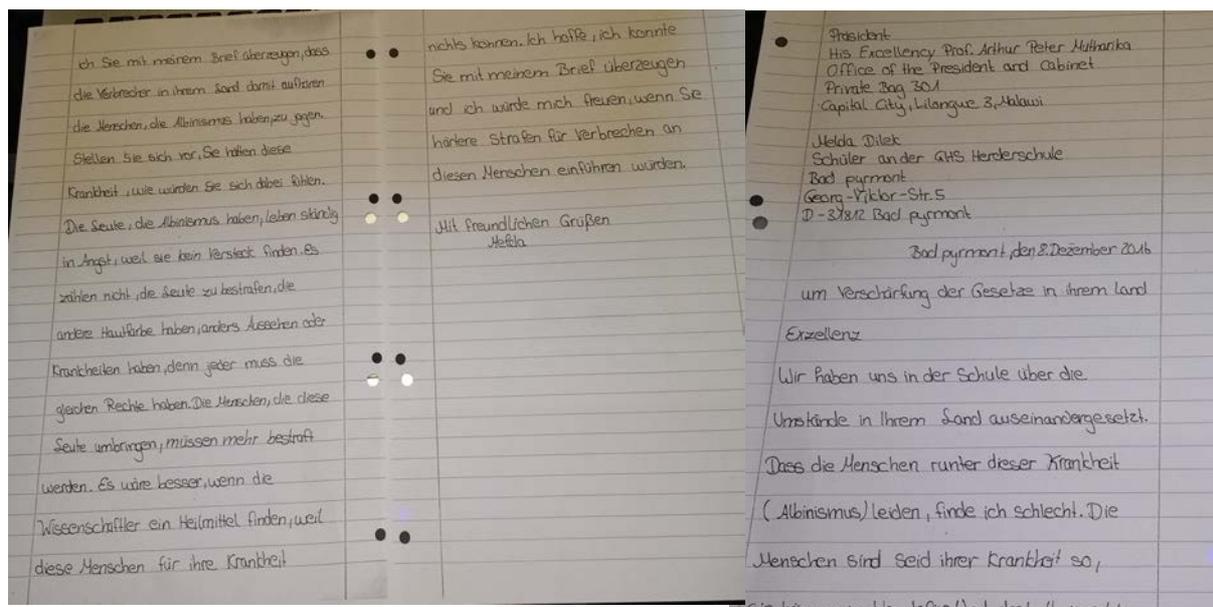
Herr Mund besuchte gemeinsam mit Herrn Feldmann und 6 Schülern das Ausbildungszentrum von Phoenix Contact in Schieder.

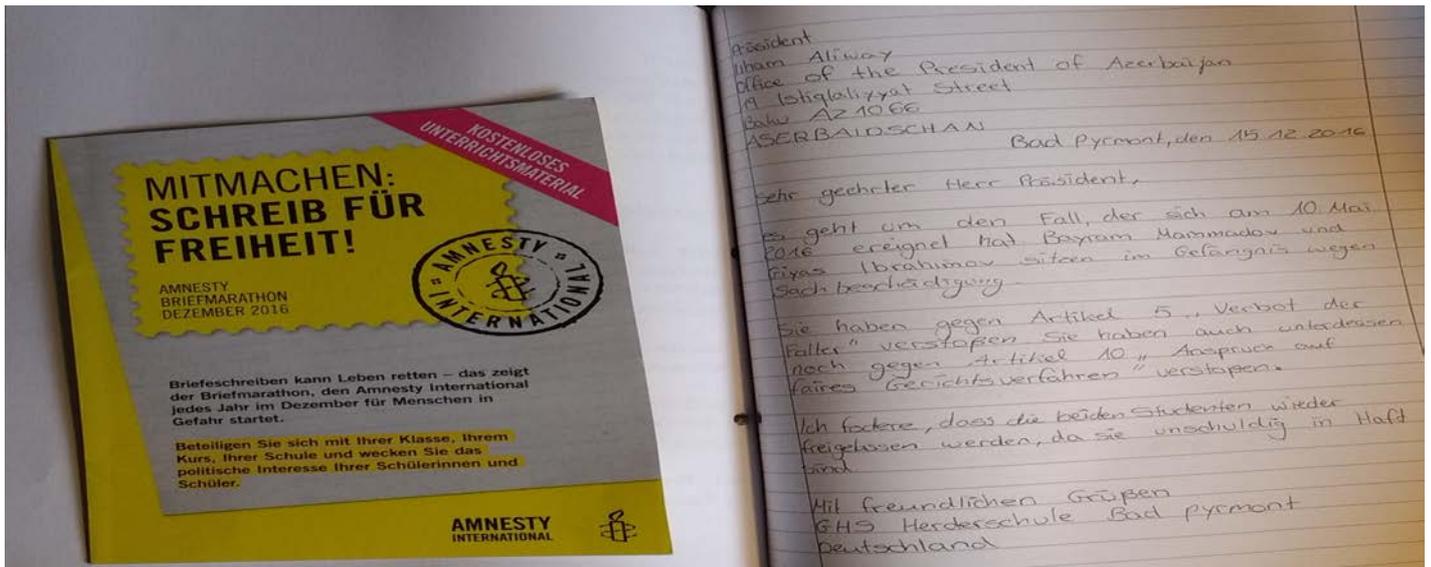
Wie jedes Jahr wurden die Lehrkräfte sowie die SuS um den Tag der Menschenrechte (9.12.- bis 13.12.) aktiv und bemühten sich, eigene Ideen in kurzen (eintägigen) Projekten einzubringen und diese umzusetzen, sei es zum Thema „Kinderrechte“, „Meine Umwelt“, „Schreib für die Freiheit“ oder „das Leben der Kinder / der Menschen in Syrien“.

Klasse	Thema
5	Meine Umwelt und Ich! - Das Weltproblem – Müll - Mülltrennung als Lösung
7b	Briefmarathon „Schreib für die Freiheit“ 2016
9 a + b	Briefmarathon „Schreib für die Freiheit“ 2016
10 a +b	Briefmarathon „Schreib für die Freiheit“ 2016 Projektarbeit zum Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung „Dresscode an Schulen“
10 b	Deine Ausstellung für Syrien (ein Projekt von den Hauptschülern für die Grundschüler)

Einen der Schwerpunkte der Unesco-Arbeit an der GHS Herderschule bildet die Erziehung zur „Demokratie“. Die Schülerschaft kennt bereits ihre Rechte und Pflichten und bemüht sich in verschiedenen Projekten, Rechte von Benachteiligten für diese einzufordern. Ein Projekt, das sich für die Rechte von politisch verfolgten oder kranken Kindern (z.B. *Kinder mit Albinismus*) einsetzte, erfolgte in schriftlicher Form im Rahmen des Deutschunterrichts. Die SuS der 7., 9. und 10. Klassen schrieben Briefe an Regierungen verschiedener Länder, um gemeinsam die Freiheit verschiedener Personen einzufordern oder auf die Misstände in verschiedenen Ländern hinzuweisen. (Z. B. *die Situation der Menschen mit Albinismus*). [Mehr dazu unter : <https://www.amnesty.de/der-briefmarathon-wirkt>]

Nachfolgend fügen wir als Beispiel zwei Schülerbriefe.





Mithilfe des Projektes „Deine Ausstellung für Syrien“, das vom 9.12.2016 bis zum 15.12.2016 stattfand, wollten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b die Aufmerksamkeit unserer Grundschüler sowie ihrer Eltern auf die Situation der Kinder in Syrien sowie der Flüchtlingskinder in Deutschland lenken und diese auf die Probleme aufmerksam machen. (Eine genauere Beschreibung des Projekts finden Sie auf Seiten 22–23 dieses Berichtes.)

Beim Durchsehen der Wettbewerbsthemen (*Projektarbeit zum Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung*) fiel der Klasse 10a das Thema „Dresscode an Schulen“ ins Auge. Sofort wurde innerhalb der Klasse darüber diskutiert. Es war schnell klar, dass man genau dieses Thema in einem Film umsetzen möchte.

Der Film begann mit der Vorstellung des Themas. Unterschiedliche Schülergruppen gaben auf Plakaten ihre Meinung bekannt. In der nächsten Szene tauchte ein Außenstehender auf und machte der Klasse Vorschläge bezüglich eines Dresscodes. Sportsachen, aufreizende Kleidung, Schuluniform in Form von Maleranzügen und das gewöhnliche Outfit wechselten sich ab. Jedes Mal stimmten die Schüler im Anschluss durch Hochhalten von Schildern über die einzelnen Angebote ab. Erst beim letzten Angebot, der „gewöhnlichen Kleidung“, zeigten sie, dass man ihrer Meinung nach damit am besten arbeiten kann.

Eine der drei Betriebserkundungen der 7. Klassen fand am Flughafen Hannover statt. Dort hatten die Schüler die Gelegenheit, die spannende und vielfältige Berufswelt an einem Flughafen näher kennenzulernen und sich außerhalb ihrer Heimatstadt zu orientieren, falls der Berufswunsch vor Ort nicht vertreten sein sollte.

Das Lehrerkollegium verbrachte einen netten und unterhaltsamen Abend in einem örtlichen italienischen Restaurant. Die weihnachtliche Stimmung wurde durch das "Schrottwichteln" noch gesteigert.

Am 19.12. fand die Weihnachtsfeier der Grundschüler im Musikpavi statt und am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien sahen sich die Hauptschüler nach dem gemeinsamen weihnachtlichen Frühstück den Film „Tschick“ im Bad Pyrmontener Kino an.

„Auf einmal ist der Himmel ganz nah“

Bewegende Inszenierung von Musical-AG und Grundschulern

VON KARIN HEININGER

SAD PYRMONT. Zur Vollzählung ist Bethlechem ausverkauft, alle Quartiere sind belegt - keine Chance für Fremde, die sich nicht angemeldet haben, noch irgendwo übernachten zu können. Da geht es dem Zimmermann Josef aus Nazareth und seiner schwangeren Frau Maria auch nicht anders. Wie gut, dass eine freundliche, Vermietern dem Paar aus lauter Mitleid wenigstens einen Stall im Hinterhof zur Verfügung stellen kann. Und dort vollzieht sich dann das Wunder, das später unter dem Begriff Weihnachten viele Menschen überall auf der Welt feiern werden: Gottes Sohn, der kleine Jesus, erblickt das Licht der Welt. „Mit seiner Geburt wird diese Welt anders sein“, sagt sein (irdischer) Vater Josef voraus. Er wird recht behalten. „Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah“, heißt das Musical, das in kindgerechter Form und moderner Sprache dieses Geschehen zum Inhalt hat. Die Musiklehrer der Herderschule, Günter Röß und Simon Brinkmann, hatten das Stück mit Schülern ihrer Musical-AG einstudiert und begleiten es

bei der Aufführung im Musikpavillon des Gymnasiums mit Klavier und Gitarre. Und die kleinen Darsteller aus den Klassen drei und vier der Grundschule sind mit spürbarer Spielfreude bei der Sache: Maria und Josef, der Verkündigungengel, die Wirtleute und die Hirten spielen



ihre Rollen richtig gut. Sie haben ihren Text vorbildlich gelernt, können ihn aufpassen, ohne auch nur einmal stecken-zubleiben. Und sie singen ihre Lieder sehr sicher, ebenso wie der Chor der AG, der bei einigen Songs sogar Unterstützung vom Publikum bekommt. Da kennen die Lehrer kein Pardon: Die Eltern müssen mit ran - und sie tun das auch sehr stimmkräftig.

Doch das ist noch längst nicht alles, was die Grundschule in einer vorweihnachtlichen Musik- und Theateraufführung zu bieten hatte. Selbst die Kiemen stehen da schon auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Wenn Katzen plötz-

lich freiwillig auf ihr Abendessen verzichten und friedlich mit den Mäuschen kommunizieren, anstatt sie zu verspeisen, dann kann auch das ein „Weihnachtswunder“ sein, in der Einstudierung von Swanje Niederbäumler aufgeführt von den Schülern der Klasse 2a.

Die 2b brachte unter Leitung von Heidi Mehner in einem munteren Bewegungsspiel zum Ausdruck, wie Elefanten Weihnachten feiern. Und mit der 3e hatte Martina Ziemann eine „Schlittenfahrt“ organisiert, bei der sich ein Schüler ganz plötzlich als niedlicher Nikolaus entpuppte. Und was, bitteschön, sind ei-



Foto o.: Die Story mit Maria, Josef, den Hirten und dem Engel als Musical. Foto II.: Bei den Mäusen gibt es ein „Weihnachtswunder“. FOTOS: HEI

gentlich Engel? „Es müssen nicht immer Wesen mit Flügeln sein, sondern es können auch ganz normale Menschen sein, die uns als Engel irgend-

wann im Alltag begegnen.“ Das gab Rektor Hartwig Henke seinen Schülern mit auf den Weg in die Weihnachtsferien.

Januar 2017

Nach dem viel zu aufregenden Monat Dezember mit seinen vielen Aktivitäten und Projekten war der Schulalltag im Januar von Zeugiskonferenzen und organisatorischen Aufgaben geprägt.

Im Januar fanden wieder Fortbildungen von Impuls und eine Schulung zu Lions Quest statt.

Zum Thema Berufsorientierung wurden die beiden 8. Klassen während der Werkstatttage bei SBH Nord in Hameln ausreichend informiert und gut betreut.

Zum Zwecke der Prävention gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen wurde ein Workshop „HaLT“ für die beiden 8. Klassen angeboten, das von Grit Heusel von d.r.o.p.s in Hameln geleitet wurde.

Das sportliche Event in der Grundschule, das Brennballturnier 2017, fand am 23.01.2017 in der Sporthalle der Herderschule statt. Hier traten die 3. und 4. Klassen gegeneinander an. Im Vordergrund stand dabei der Spaß sowie die Stärkung der Klassengemeinschaften.

Karl-Heinz Recklebe hielt in der Schulaula einen Vortrag über „South Horr“, unsere Partnerschulen in Kenia. Die 3. und 4. Klassen hörten genau zu und stellten dabei die Unterschiede sowie die Gemeinsamkeiten ihrer Lebensweise und der Lebensweise der Kinder dort fest.

Februar 2017

Als erstes gemeinsames Projekt zum „Aufbau der Schulpartnerschaft mit der moldauischen Schule“ stellten sich alle Klassen der GHS Herderschule in einem kurzen Video vor. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt und so schlossen sich alle SuS und Lehrkräfte

zusammen und schufen einen Film, der die Herderschule als Einheit präsentierte und für Begeisterung bei den Zuschauern sorgte.



Das Präventionsprojekt „HaLt“ wurde in den beiden 8 Klassen fortgesetzt.

Die Klassen 9 und 10 nahmen an einem weiteren Projekt im Bereich der Berufsorientierung teil, die 2. und 3. Klassen am Projekt „Klasse 2000“.

7 Schüler aus der Klasse 8a samt Herrn Mund besichtigten die Werkshallen der Firma Phoenix Contact in Blomberg und durften dort im Rahmen des Projektes „Bohrmaschinenführerschein“ den Umgang mit Bohrmaschinen erlernen.

UPS-Netzwerkarbeit: 12 Klassensprecher / innen aus den 3. + 4. Klassen führen zusammen mit Frau Kriha, Frau Gerling und Frau Edler zur Henning-von-Tresckow Grundschule in Hannover. Dort bereiteten sie gemeinsam mit ihren Gastgebern ein gesundes Frühstück zu, nahmen am Projekt „Bewegung“ in der Sporthalle teil und erlebten eine Schüler-vollversammlung, in der die 17 Entwicklungsziele sowie das ups-Jahresthema vorgestellt wurden.

Die Teilnehmer der AG „**Jugend forscht**“ nahmen zum wiederholten Mal am Wettbewerb



„**Jugend forscht**“ an der Leibnitz- Universität in Hannover teil und belegten dort den 3. Platz im Bereich Chemie mit dem Thema "Limo-Uhr oder wie funktioniert eine Batterie".

In der Grundschule wurde der **Rosenmontag** traditionsgemäß verkleidet gefeiert, die zweiten, dritten und vierten Klassen sahen sich den Abenteuerfilm „Robbi, Tobbi und das Fliewatüt“ an. Die Hauptschüler wetteiferten um den ersten Platz beim Brenn- und Völkerballturnier. Das langersehnte Match zwischen Lehrkräften und einer Schülermannschaft der Hauptschule endete mit einem „Unentschieden“.

In Afferde fanden die Vorrundenspiele zur Hallenkreismeisterschaft der Grundschulen statt. Eine Auswahl von Grundschulern nahm gemeinsam mit Herrn Engel daran teil.

Die Eltern bekamen erneut die Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch nach dem Leistungsstand ihrer Kinder zu erkundigen. (2. Elternsprechtag) Und wieder wurden die Erzeugnisse der Schülerfirma sowie der Unesco-AG angeboten.

März 2017

Am 9. und 10. März besuchten die Schüler / Freunde vom Xaverian College, Manchester, die Hauptschule. Die Teilnehmer der TEG (The English Group) zeigten sich an diesen zwei Tagen äußerst gastfreundlich, freuten sich über alle Aktivitäten, an denen sie gemeinsam mit den 13 Schülerinnen und ihrer beiden Betreuer aus Manchester teilnahmen. Die Offenheit für alles Neue sowie die Bereitschaft, neue Kontakte zu knüpfen, um ihre Weltvorstellung

erweitern zu können, kennzeichneten diesen Schüleraustausch. Die Schüler beider Schulen profitierten von diesem Treffen und freuten sich auf ein Wiedersehen in York während des Gegenbesuchs.

(Mehr dazu: <http://www.herderschule-badpyrmont.de/Bildarchiv/2017-Besuch-aus-England>)



Dank des Dokumentarfilms „**Nicht ohne uns**“ konnten sowohl die Schüler der 4. Klassen als auch alle Hauptschüler Empathie für die im Film vorgestellten Kinder entwickeln. Der Dokumentarfilm bewegte die Schüler zum Nachdenken über ihren eigenen Schulweg, ihre Lebensweise sowie die Vorteile ihres Lebens in einem so schönen Land wie Deutschland. In der Austauschrunde nach dem Film entwickelten sie Ideen, wie sie Kindern in Schwellenländern helfen könnten, um ihnen ihr Leben zu erleichtern und ihnen Zugang zu schulischer Bildung zu ermöglichen. Die Ideen reichten vom Briefeschreiben an die Regierungen der Länder bis hin zu einer Spendensammelaktion, die sie ins Leben rufen wollten. Die Herdis sahen sich den Dokumentarfilm im Bad Pyrmonter Kino an.

Die Herderschüler / innen aus dem 9. Jahrgang des WPKs – Kunst - nahmen am Projekt „**Verschönerung des Pyrmonters Bahnhofs**“ teil und trugen dazu bei, dass die Reisenden einen guten ersten Eindruck von Bad Pyrmont bekommen.



Das zweiwöchige **Betriebspraktikum** der 8. Klassen mit anschließendem Projekttag zur Auswertung und Reflexion fand ebenfalls in diesem Monat statt. Der Einblick in die Berufswelt erwies sich für manche Schüler als sehr sinnvoll.

Am 17. und 18. März fand die erste Ausbildungsmesse in Bad Pyrmont statt. Hier nahmen alle Schüler der Klassen 7 - 10 teil und nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und bei der einen oder anderen Firma vorstellig zu werden.

Wie bereits im letzten Jahr, setzte die Klasse 3b samt ihrer Klassenlehrerin Frau Gerling ihre Bauaktion „Nistkästen“ auch in diesem Jahr fort, und schuff mit elterlicher Unterstützung erneut ein neues kunstvolles Zuhause für die nächste Vogelgeneration in der Obstbaumwiese auf dem Hagen.

April 2017

Der "smiley e.V." aus Hannover erarbeitete gemeinsam mit den 7. Klassen die Regeln des Umgangs mit Handy, Internet und Gewalt in den elektronischen Medien.

Die Fortbildungen von Impuls sowie die Kompetenzanalyse in den 7. Klassen fanden statt.

Die zukünftigen Schulkinder lernten die Schulwelt bei den „Pirantagen“ kennen. Mithilfe einer spielerischen Überprüfung der schulpflichtigen Kindergartenkinder auf ihre moto-

rischen, sprachlichen, räumlichen und sozialen Fähigkeiten konnten die Grundschulkolleginnen und -kollegen ihre zukünftigen Schüler gleich näher kennenlernen.

Die vierten Klassen führen in den Verkehrsgarten nach Hameln und erlebten dort den richtigen Umgang mit unterschiedlichen Verkehrssituationen.

Am 6. April brach ein Teil des Kollegiums samt dem Schulleiter Herrn Hartwig Henke zu ihrer **Kennenlernreise in die Rep. Moldawien** auf.

Die Kollegen verbrachten dort 6 spannende und unvergessliche Tage, in denen sie der Partnerschule den ersten offiziellen Besuch abstatteten. Bei diesem Besuch wurde der erste Grundstein in Richtung Schulpartnerschaft gelegt, das Unterschreiben der Partnerschaftsvereinbarung durch die Schulleiter beider Schulen im Rahmen einer Feierstunde. Als nächster Schritt erfolgen die Begegnungsreisen. (Deutschland -Moldawien – 2018; Moldawien – Deutschland 2019)



Nach den Osterferien gestalteten Frau Kriha und Frau Selig die Schulpartnerschaftsvitrine mit den Andenken und Erinnerungsstücken von der Reise.

Klasse 2000 lief in den 2. Grundschulklassen.

Den „Zukunftstag“ nutzen die Hauptschüler rege, um einen Einblick in die Berufsfelder zu bekommen.

Mai 2017

Für die Drittklässler stand in diesem Monat Klasse 2000 auf dem Programm.

Die Klasse 4b verbrachte zwei unvergessliche Tage in Veckernhagen. Die Klasse 8a dagegen erkundete eine Woche lang die Insel Nordeney. Dank den gemeinsamen Aktivitäten wurde diese Klassenfahrt zu etwas Besonderem.

Die Betriebserkundungen der beiden 7. Klassen in der Pyrmonter Welle sowie in der Fürstenhofklinik verschafften den Schülern Einblicke in die dort vertretenen Berufsfelder.

Es fanden Fortbildungen von Impuls sowie eine Fortbildung zur DaZ statt.

In den 5. und 6. Klassen fand die zahnärztliche Untersuchung durch den Amtszahnarzt statt. Hier erhielten die Hauptschüler reichlich Tipps für eine gesunde Mundhygiene.

Die Projektgruppe Bad Pyrmont – Anzio zeigte in der Wandelhalle ihren Projektfilm mit dem Thema „Kriegsgräber - mahnende Zeugen der Geschichte“.

Die Musical-AG präsentierte den 2. und 3. Klassen ihr Musical „Drei Wünsche für die Fee“.

Das Bussicherheitstraining fand in diesem Jahr ohne Beteiligung der Polizei statt. Herr Svoboda von den Öffis zeigte den Kindern der dritten Klassen die Gefahren beim Busfahren. Dazu gehörten der nötige Abstand auf dem Bürgersteig, der "tote" Winkel oder eine Bremsung bei niedriger Geschwindigkeit. Auch die Frage, wo der Ranzen hingehört, zählte zum Inhalt dieses Trainings. Ein freundliches "Guten Morgen" zum Busfahrer oder das Platzanbieten für ältere Fahrgäste rundeten das Programm ab.

6 Schüler des 9. Jahrgangs nahmen an der TEG-Fahrt nach England teil. Der Gegenbesuch bei den Partnerschulen Xaverian College (Manchester) sowie Cowley College (St. Hellens) brachte neue Erfahrungen mit und verschaffte Einblicke in den Schulalltag der englischen Schüler. (Mehr Informationen dazu: <http://www.herderschule-badpyrmont.de/Bildarchiv/2017-Besuch-in-Manchester>)

Unser Partner Phoenix Contact bot auch in diesem Jahr eine Power-Point-Schulung für die 8. Klassen an.

Die Klasse 3b organisierte eine Lesenacht mit Übernachtung in der Schule.

Die Klassen 2a, 2b und 2d fuhren auf Klassenfahrt nach Himmighausen. Die Klassen 9a, 10a und 10b fuhren auf ihrer Abschlussfahrt nach Kroatien.

Fortbildungen von Impuls, eine Fortbildung zum „Bettermarks“ sowie für DaZ fanden statt.

Die Klasse 8b entschied sich gegen eine Klassenfahrt und für Tagesausflüge (Drainsinenfahrt, Kletterpark sowie Heide Park).

Die ersten Klassen begingen ein Projekt im Rahmen von „Klasse 2000“.

Das Unesco - Arbeitstreffen in der Henning-von-Treckow-Grundschule in Hannover wurde von beiden Unesco-Koordinatorinnen besucht.

Juni 2017

Für die 1. Klassen wurde das Musical „Komm, wir finden einen Schatz“ aufgeführt, die Klasse 2a besuchte die Stadtbibliothek, die Klasse 2c das Zirkusprojekt der Grundschule Holzhausen.

Die Klasse 7a lernte bei einer Betriebserkundung das Berufsfeld Bäcker kennen.

Die Klasse 9b unternahm eine Tagesfahrt nach Hamburg, die Klasse 3c fuhr auf Klassenfahrt nach Veckerhagen und die Klasse 6a machte eine Kanutour auf der Emmer.

Die 4. Klassen legen begleitet von Fr. Schüller von der Polizei die Fahrradprüfung ab.

Die Fortbildungen von Impuls fanden erneut statt.

Die Betriebserkundung bei Firma „Phoenix Contact“ für die 7. Klassen verlief sowohl für die Gastgeber als auch für die Teilnehmenden entspannt und zufriedenstellend. Während der Besichtigung der Werkshallen hatten die Herderschüler Gelegenheit, Fragen zu stellen, sich die Aufgaben bestimmter Berufsfelder genauer anzuschauen und das Bewerbungsverfahren kennenzulernen.

Es fanden die zahnärztliche Untersuchung durch den Amtszahnarzt in den Grundschulklassen sowie ein Projekt zur „Klasse 2000“ für die 4. Klassen statt.

Die Klasse 7b nahm am Projekt „Bewerbungsschreiben“ sowie am Projekt „Kennenlernen und Vorstellen der 17 Entwicklungsziele“ teil. Die Klasse 7b als Vorreiter- und Projektklasse bezüglich des „Aufbaus der Schulpartnerschaft“ setzten sich mit den 17 Entwicklungszielen auseinander und stellten diese in einem Vortrag den 3. und 4. Klassen der Grundschule sowie allen Klassen der Hauptschule vor. Der Vortrag war interaktiv aufgebaut, sodass die Siebtklässler auf die Ideen ihrer Zuschauer eingehen konnten. *(Eine genaue Beschreibung dieses Projektes finden Sie auf der Seite 24 dieses Berichtes.)*

Inspiziert und motiviert von dem Vortrag der Klasse 7b starteten die 4. Klassen auf ihrem Wanderweg eine Spontanaktion „Müll sammeln im Wald“.

Beim Völkerballturnier am Ende des Schuljahres kämpften die Mannschaften der 3. und 4. Klassen um den ersten Platz.

Die 8. Klassen veranstalteten einen Sporttag mit anschließendem Grillen im türkischen Kulturverein. Am 14.06 und 15.06. nahmen die 8. Klassen am Verkehrsaktionstag teil, der von Fr. Kalmbach von der örtlichen Polizeidienststelle organisiert wurde.

Die Klassen 9a und 10a besuchten zusammen mit ihren Klassenlehrern die „Ideen Expo“ in Hannover.

Anstelle des Chaostages für die Abschlussklassen wurde von der SV ein Grilltag für die Hauptschüler organisiert. Dieses Ereignis kam bei allen Beteiligten gut an und wird als neues Ritual für den Schuljahresabschluss eingeführt.

Die 7. Klassen verbrachten einen eindrucksvollen Tag im Zoo Hannover und erlebten dort die beeindruckende Show „Durch die Geschichte der Menschheit“.

Nach der Zeugnisausgabe entließen die Klassenlehrer die SuS in die wohlverdienten Sommerferien.

Fünf Projekte stellen sich stellvertretend vor:

Projekt 1: Deine Ausstellung für Syrien

Unsere Schule als kleiner Teil eines großen Ganzen steht vor den gleichen Herausforderungen wie der Rest der Welt, die Herausforderung, die die Flüchtlingsbewegung mit sich bringt. Durch unsere Projekte vermitteln wir unseren SuS handwerkliche Fähigkeiten sowie Wissen, damit sie eine klare Haltung zu unseren Projektthemen beziehen können.

Mithilfe des Projektes „Deine Ausstellung für Syrien“, das vom 9.12.2016 bis zum 15.12.2016 stattfand, wollten die SuS der Klasse 10b die Aufmerksamkeit unserer Grundschüler sowie ihrer Eltern auf die Situation der Kinder in Syrien sowie der Flüchtlingskinder in Deutschland lenken und diese auf das Thema aufmerksam machen.

Das Projekt „Deine Ausstellung für Syrien“ verfolgte zwei Ziele:

- eine engere Zusammenarbeit der Hauptschule mit der Grundschule
- *eine Sensibilisierung der Grundschüler für die Lage der Kinder in Syrien und der Flüchtlingskinder in Deutschland, damit die Flüchtlingskinder bei uns besser unterstützt und integriert werden.*

Ablauf des Projekts 2016

„Deine Ausstellung für Syrien“

- Achmeds Rede (ein Flüchtling) – Schüler der Klasse 10 b
- 1. Gruppe – Rollenspiele
- 2. Gruppe – Spiel „Ja / Nein“
- 3. Gruppe „Quiz“
- 4. Gruppe – Puppentheater
- 5. Gruppe – Plakate mit Fingerstempel sowie Namen und Handbotschaften
- Gallery Walk (gemeinsames Kennenlernen der Plakate sowie Besprechen mithilfe von Fragen)
- Botschaften auf die Hände schreiben
- *Feedback – Daumenspiel*

Herderschule als UNESCO-Botschafter

Grundschüler sollen für die Lage der Kinder im Kriegsgebiet sensibilisiert werden

Bad Pymont (6), Schiar und Yahya, Schüler der Klasse 10b an der Herderschule, haben sich extra auf den Presseinterview vorbereitet. Es geht um das Projekt „Deine Ausstellung für Syrien“. „Dabei dreht es sich um eine engere Zusammenarbeit der Hauptschüler mit der Grundschule und zugleich um die Sensibilisierung der Grundschüler für die Lage der Kinder in dem Kriegsgebiet“, erklären beide selbstbewusst. Auf diese Weise soll möglichst altersgerecht den Grundschulern auch die Situation der Flüchtlingskinder hier in Deutschland vermittelt werden und sie so bei deren Integration zu unterstützen. „Wir sind eine UNESCO-Schule und eine unserer Hauptaufgaben an unserer Schule ist der Bereich Menschenrechtserziehung“, erläutern sie weiter. Gerade zum Tag der Menschenrechte, der jedes Jahr am 10. Dezember begangen werde, würden an der Herderschule stets Projekte zu diesem weltumspannenden Thema erar-

beitet. 2014 habe man sich beispielsweise mit der Missachtung der Menschenrechte in der ehemaligen DDR befasst und 2015 speziell mit den Rechten der Flüchtlinge. „In diesem Jahr wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Grundschüler und ihrer Eltern auf die Kinder in Syrien und die Flüchtlingskinder in

Deutschland lenken“, so ihr Statement. Die Klassenlehrerinnen der 10b, Irina Selig und Filiz Ünsal, sind ganz besonders stolz auf die Arbeit ihrer Schüler. „Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen gelassen“, sagen sie mit einem Strahlen im Gesicht. Und sie haben auch allen Grund, sich über das Ergeb-

nis zu freuen, das sie nun in dem ideal für diese Aktion geeigneten Pausenraum der Herderschule verfolgen können. Da stellt sich den Grundschülern zunächst ihr Mitschüler Achmed vor und erzählt, woher er stammt und wie er nach Deutschland kam. Dann geht es für die Jüngeren in sich wiederholenden Durchläufen der Klassen auf einen Fünf-Stationen-Parcours, in denen ihnen zum Beispiel in Rollenspielen der unterschiedliche Tagesablauf eines Schulkindes in Deutschland und in Syrien gezeigt wird. Dann sind Quizfragen zu beantworten, Botschaften auf große Papierhandflächen zu schreiben und in Ja-Nein-Springen Meinungsbilder und Antworten aktiv zu geben.

Hannes, Mary, Louis und Joline haben sich ein Puppentheater ausgedacht. Hierin schildern sie bildlich dargestellt die Situation in einer umkämpften und brennenden Stadt, die Zwangslage von Eltern, die ihre Kinder in Sicherheit bringen möchten, ihr Entschluss zur gemeinsamen Flucht und deren Fluchtweg in einem Boot über das Meer in ein überfülltes Flüchtlingslager sowie dem langen Weg, bis sie in Deutschland ankommen. Dies alles in einer altersgerechten Sprache, damit die Grundschüler auch verstehen, um was es in der Geschichte überhaupt geht. Darauf lag, so Irina Selig, überhaupt ein besonderes Augenmerk und das war auch für die Hauptschüler nicht so einfach zu bewerkstelligen. Doch die 18 beteiligten Schüler der 10b hätten sich nicht nur ganz toll mit dem Puppentheater beschäftigt, sondern auch für die Rollenspiele die Texte geschrieben, die Fragen für das Quiz er-



Alison, Miriam und Luisa spielen einen Tagesablauf einer Schülerin in Deutschland und in Syrien. Foto: ti

arbeitet und die Requisiten gestaltet. Und so ist es besonders für die beiden Jahrgänge der Grundschule, insgesamt aber für

alle Beteiligten an diesem Projekt ein aufregender und vor allem auch ein gelungener Vormittag geworden.



VON KLAUS TITZE

BAD PYRMONT. Schüler und Lehrer der Klasse 10a an der Herderschule haben sich wieder auf ihre Passagenreise vorbereitet. Es geht um das Projekt „Eine Ausstellung für Syrien“. Dabei geht es um eine eigene Zusammenarbeit der Kunstwerke und der Gedächtnisblätter über die Grundsätze der Lage der Kinder in der Flüchtlingskrise. Auf diese Weise soll möglichst alle Kinder im Klassenraum auch der Situation der Flüchtlinge in Deutschland vorstellt werden und sie so ermutigen, die Flüchtlinge bei deren Integration zu unterstützen.

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen.“

„Eine lang und für diese Herderschule“

„Wir sind eine Unesco-Schule und eine unserer Hauptaufgaben ist unsere Schüler mit der Bereich Menschenrechte zu befähigen.“

„In diesem Jahr wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Eltern und der Eltern der Herderschule stets Projekte zu diesem wichtigen Thema vorstellt.“

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Deine Ausstellung für Syrien“

Klasse 10B der Herderschule erweist sich als Unesco-Botschafter



Die „Passagenreise“ Schüler (l. u.) und Yafya (r. u.) sind mit ihren Lehrerinnen Nina Selig und Fika Uys stolz auf das gelungene Projekt.

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

Präsentation in altersgerechter Sprache

„Das alles wird in einer altersgerechten Sprache präsentiert, damit die Grundschulklasse auch verstehen, um was es in der Ausstellung geht.“

„Die Schüler der 10a haben sich nicht nur über die Ausstellung informiert, sondern auch die Rolle der UNO und die Bedeutung der Flüchtlingskrise verstanden.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

„Die Klassenarbeiten der 10a, von Selig und Fika Uys sind ganz besonders schön und die Arbeit dieser Schüler.“

„Wir haben ihnen weitgehend freie Hand bei der Vorbereitung und auch bei der Präsentation vor den 3. und 4. Grundschulklassen unserer Schule gelassen“, sagen sie und einem Strahlen im Gesicht.

(Mehr dazu: <http://www.herderschule-badpyrmont.de/Bildarchiv/2016-Eine-Ausstellung-fuer-Syrien>)

Projekt 2: Aufbau der Schulpartnerschaft mit dem theoretischen Lyzeum „Onisifor Ghibu“ Orhei, Rep. Moldawien

Unsere Schule befindet sich in der Vorbereitungsphase zum Aufbau eines partnerschaftlichen Schüleraustausches mit einem örtlichen Gymnasium aus der Rep. Moldawien.

Unser Wunsch - und vor allem der Wunsch der Schüler /innen beider Schulen – ist es, allen Beteiligten die Chance zu geben, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, sich in gemeinsamen Projekten mit dem Thema „Brennpunkt Zukunft“ auseinanderzusetzen und so durch gemeinsame Absprachen Schwerpunkte zu finden, an denen die Schüler gemeinsam arbeiten können. Die Absprachen sollen sowohl über Skype / WhatsApp oder bei den Begegnungsreisen erfolgen, sodass die Schüler /innen über die inhaltliche Ebene hinaus im Sinne einer Erweiterung des eigenen Horizonts die andere Kultur, Sichtweisen, Vorstellungen kennen und schätzen lernen.

Zu wünschen ist, dass durch diese Inhalte / gemeinsame Projekte und freundschaftliche Beziehungen entstehen. Die Schüler/innen sollen dabei eigene Wege der Kommunikation finden (WhatsApp, E-Mail, Skype, etc.), um ihre persönlichen Beziehungen zu intensivieren.



75

Jan 13 German Ps 4 game
 Kara 14 German dance
 Pia 13 German Meet friends
 Louie 14 German Ride a Bike
 Wimberly 13 Spain have fun
 Beadon 13 Uppine football
 Janelk 14 Poland Ride a Bike
 Berfin 13 Turkey Art
 Pascal 13 German football

Hauricio 13 Romania football
 Bogdan 13 Romania football
 Mebla 14 Turkey cooking
 Leon 13 Turkey and German football
 Manuela 13 Romania Reading
 Fabian 13 Germany football
 Dilara 14 Turkey shopping
 Lukas 14 German football
 Ashab 14 Poesia meet friend

Monday Tuesday

1. German
2. Domestic
3. English
4. Music
5. Maths
6. English

Maths
 History
 PE
 Arts
 Arts

GHS Herderschule Bad Pyrmont

Second building

1st

First floor

This is the First floor. In the picture you can see the First floor. On the left side there are the Science room, the Computer room, the Chemistry room and the PE room.

This is the Second building! On the left you can see the Second building from outside. On the left side you can see the Physics room. On the right side you can see the Computer room.

The End.

This is the Second floor. There are 6 rooms. A chemistry room, Computer room and the Lab. In the Physics room and a Exit.

Projekt 3 : „Gemeinsame Ziele – Gemeinsame Zukunft“ Unesco - Projektschulen vernetzen sich. Grundschüler der GHS Herderschule Bad Pyrmont unterwegs, um das Konzept einer anderen Grundschule kennenzulernen

Das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen verpflichtet sich weltweit, im Rahmen des Oberthemas „Agenda 2030 – Brennpunkt Zukunft“, an den 17 globalen Entwicklungszielen, die für über 190 Länder der Welt gelten, gemeinsam zu arbeiten.

Auch die GHS Herderschule in Bad Pyrmont als Teil dieses großen Netzwerks sieht sich dazu verpflichtet, aktiv und nach ihren Möglichkeiten an der Umsetzung einiger dieser Ziele zu arbeiten. SuS unserer Schule sollen, laut Frau Kriha, die Gestaltung der eigenen Zukunft nicht dem Zufall überlassen, sondern eigene Handlungsmöglichkeiten finden, um zu erfahren, dass auch ihr Tun etwas bewirkt.

Aus diesem Grund begab sich am Do., den 16. Februar 2017, eine kleine Gruppe (die Klassensprecher der 3. und 4. Klassen) gemeinsam mit Frau Kriha, Frau Gerling und zwei weiteren Betreuerinnen nach Hannover, um dort das bereits gut funktionierende Konzept der Henning-von-Treckow-Grundschule (ebenfalls eine UNESCO-Projektschule) kennenzulernen. An dieser Schule wird besonderer Wert auf eine gesunde und bewegte Lebensweise aller Schülerinnen und Schüler gelegt.

Im Hinblick auf die Umsetzung eines der Ziele, nämlich die Förderung eines gesunden Lebens aller Mitmenschen, waren die Grundschüler mitsamt Betreuerinnen sehr darauf gespannt, was an der Henning-von-Tresckow Grundschule bereits sehr gut umgesetzt wird, um weitere Anregungen für die eigene Schule zu holen, die sich bereits intensiv mit dem Thema „Gesunde Ernährung“ beschäftigt (z. B. „Klasse2000“).

Der Blick über den Tellerrand hat sich für die Grundschüler gelohnt, denn sie konnten sich selbst davon überzeugen, dass kein Kind dieser Schule hungrig den Schulalltag bewältigen muss.

Nachdem die Herderschüler von der Schulleiterin Ulrike Nötel herzlich empfangen wurden, bekamen sie einen knappen Einblick in das Schulkonzept, damit sie sich noch rechtzeitig an der täglichen Zubereitung des gesunden Schulfrühstücks beteiligen konnten. Währenddessen kamen viele Fragen auf, die von der Mitarbeiterin der Schulküche beantwortet wurden. Eine ganz eindeutige Erkenntnis ging schnell hervor: „Geschnittenes Obst und Gemüse schmeckt einfach gut“.

Gestärkt begab man sich dann auf eine gemeinsame Führung durch die Räumlichkeiten der Henning-von-Treckow Grundschule, die von den Schülern dort organisiert wurde.

Der Pausenspielgeräte Raum, wo man sich gegen Pfand bei den jeweils zuständigen Schülern ein Spielgerät ausleihen darf, um sich in der Pause auszutoben, war genauso ein Blickfang wie die in jedem Klassenraum vorhandenen Trampoline und faszinierten die Gäste aus Pyrmont.

Begeistert von den vorgestellten Ideen kehrten die Grundschülerinnen und – schüler an ihre Schule zurück, bereit einige der Anregungen in die Tat umzusetzen. Das Besucherteam blickt motiviert in die Zukunft und hofft bei der Umsetzung eigener Ideen besonders auf die Unterstützung engagierter Eltern. *(verfasst von A. Kriha und I. Selig)*



(Mehr dazu unter: <http://www.herderschule-badpyrmont.de/Bildarchiv/2017-Besuch-der-Tresckow-Grundschule>)

Projekt 4: Kriegsgräberprojekt - mahnende Zeugen der Geschichte

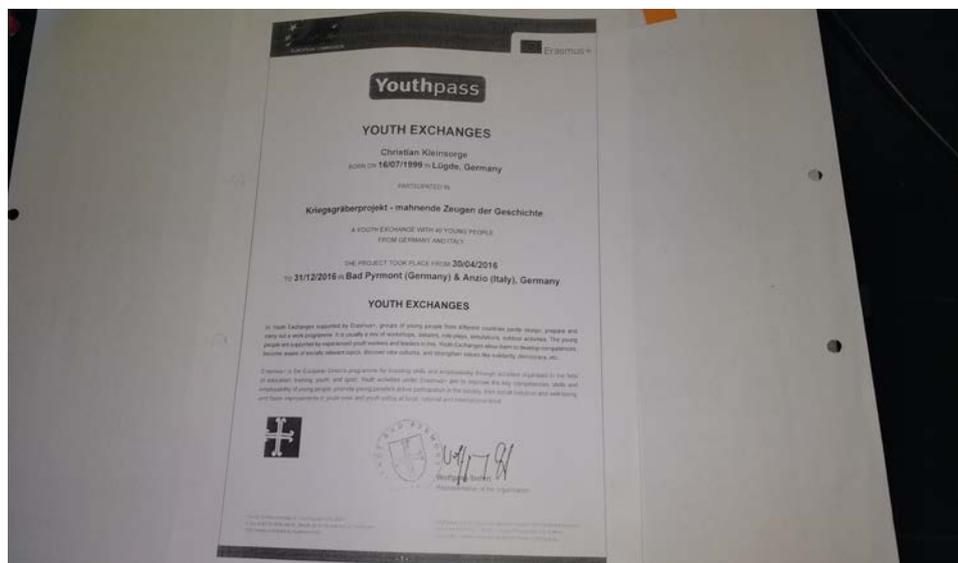
Alles begann im Mai 2016, als eine Schülergruppe aus Anzio von den deutschen Teilnehmern des Projekts herzlichst in Bad Pyrmont als Gäste begrüßt wurde. Beide Schülergruppen erhielten während der langen Austauschzeit (italienischer Besuch in Bad Pyrmont - Mai 2016 / der Gegenbesuch der deutschen Schüler in Anzio im Oktober - November 2016) die Gelegenheit, die Geschichte hautnah erleben zu können, Empathie für die Unschuldigen und Gefallenen zu entwickeln, sich mit den Schicksalen deutscher und italienischer Soldaten auseinanderzusetzen. Die Gespräche mit den Zeitzeugen dienten der Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse, nämlich dass „... der beste Prediger für den Frieden ein Soldatenfriedhof ist.“ (Zitat von Albert Schweitzer, Schüler).

Nach jeder Projektphase bekamen die Schüler die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in digitaler Form dem Publikum zu präsentieren. Ein Vortrag fand im Landtag (Hannover) statt, wohin der Präsident des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Niedersachsen, Prof. Rolf Wernstedt, sie persönlich eingeladen hatte. (Vgl. https://www.hallo-hameln-pyrmont.de/artikel/2626/schueler_stellen_kriegsgraeberprojekt_vor_.html)

Es ging um mehr als nur um gemeinsames Forschen. Im Vordergrund stünde ebenfalls eine nachhaltige Wissenserweiterung, das Erlernen neuer Techniken und Erarbeiten einer Dokumentation, die später verschiedentlich präsentiert werden könne. Auch der Besuch des deutschen Soldatenfriedhofes in Pomezia war ein besonderes einprägsames Erlebnis, so ein Teilnehmer des Gruppenprojekts.

(Einen kleinen Auszug aus dem Film, den die Teilnehmer des Projekts als Vorstellen der Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierten, finden Sie unter:

<https://www.facebook.com/196990640388083/videos/vb.196990640388083/1167685586651912/?type=2&theater>)



Die verliehene Urkunde zeugt von dem besonderen Einsatz der Teilnehmer am Projekt und würdigt ihre Arbeit sehr.

Projekt 5: Kennenlernen und Vorstellen der 17 Entwicklungsziele

Auf der Vollversammlung aller Mitgliedstaaten der UNO im September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (die für alle Staaten dieser Welt gilt) verabschiedet. Damit wollen sich die Mitgliedstaaten gemeinsam den globalen Herausforderungen stellen und diese mit gegenseitiger Unterstützung lösen. Den Kern dieser Agenda bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele, die die Schüler der Klasse 7b im Rahmen dieses Projektes kennenlernten und sich damit auseinandersetzten. Dabei fielen ihnen viele Aktivitäten ein, die die Schwerpunkte der Unesco-Arbeit an der Herderschule bilden. Jeder Schüler suchte sich ein Ziel aus und recherchierte darüber im Internet. Die meisten Schüler entnahmen ihre Informationen der Homepage des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. <http://www.ven-nds.de/>.

Die größte Herausforderung war es, jedes Ziel im Einzelnen zu verstehen, um dieses dann als Teil des Ganzen betrachten zu können.

Nachdem die Schüler ihre Ziele ihren Mitschülern erklärt hatten, mussten sie diese schülerorientiert sowohl den Grundschulern als auch den Hauptschülern präsentieren. Dazu erstellten sie eine Power-Point-Präsentation, welcher sie sich bei ihrem Vortrag bedienten. Immer wieder betonten die Siebtklässler, was die Herderschule in diesen Bereichen bereits leistet, und waren auf die Anregungen ihres Publikums gespannt. Die Ideen der Zuschauer hoben hervor, dass die Schüler nicht zum ersten Mal von bestimmten Sachen hörten und dass viele Themen bereits im Unterricht oder in Projekten behandelt wurden. Der Vortrag kam bei allen Schülern und Lehrkräften gut an und motivierte die 4. Klassen zu einer Spontanaktion nach dem Vortrag „Müll sammeln im Wald“.



SWOT: Die UNESCO-Arbeit an der GHS Herderschule Bad Pyrmont 2016/2017

Stärken	Schwächen
<p>Die UNESCO-Arbeit in der GHS Herderschule ist ein Türöffner für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte <i>(Menschenrechte, Afrika, Rep. Moldawien, Klimawandel, alternative Energien, Zukunft)</i> • Fächer-, Klassen- und Unterricht <i>(WPK, The English Group, Skype, video conferencing...)</i> <i>stufenübergreifende Projekte (GS bis HS)</i> • Fortbildungen <i>(Inklusion, UNESCO-Tagungen)</i> • außerschulische Lernorte <i>(Schloss, Stadtwerke, Polizei, Feuerwehr, PHOENIX CONTACT, örtliche Firmen)</i> • Kontakte zu englischen Schulen <i>(Xaverian College, Cowley Language College in Manchester und zu teoretischem Lyzeum „On. Ghibu, Rep. Moldawien, Austauschfahrten)</i> • Kooperation mit den Schulen und Institutionen vor Ort <i>(Integrationsrat,..)</i> • Schulleitbild zum friedlichen Miteinander <i>(Streitschlichter, Sozialarbeiter, Lions Quest, Maßnahmenkatalog, Klasse 2000)</i> • Offenes Miteinander des Kollegiums schafft anhaltende positive Eindrücke <i>(gemeinschaftliche Projektarbeit, fächerübergreifender Unterricht, erfolgreiche Projekte...)</i> • Netzwerkarbeit 	<p>Die UNESCO-Arbeit an der GHS-Herderschule ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebunden an einige Kollegen/innen als Motoren für die Planung von Projekten • Die Durchführung von Projekten ist mit einer sichtbaren Mehrarbeit verbunden
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung im schuleigenen Lehrplan fördert neue Sichtweisen für die tägliche UNESCO-Arbeit. • Die Schulpartnerschaft mit der moldauischen Schule bietet neue Chancen, über den eigenen Tellerrand zu schauen und nicht nur lokal, sondern auch global zu handeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch hohe Nachweispflicht gerät man in Zugzwang • Außerstädtische Aktionen im Sinne von Massenveranstaltungen sind für unsere Schulgröße nicht zu leisten und nicht nachhaltig. • Unsere Schulpartnerschaft mit Kenia kann zurzeit nur auf medialer Basis

	erfolgen.
Besondere Aktivitäten als Anregung für das Netzwerk	
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Projekte zum Thema „Alternative Energieformen“ sowie Zusammenkommen der Schulen, um an den 17 Entwicklungszielen zu arbeiten (Netzwerk Nds + Mininetz) • Berufsorientierung (außerschulische Projekte ab Klasse 7) 	

SWOT:
Zum Tag der Menschenrechte: Deine Ausstellung für Syrien

Stärken	Schwächen
<p>Projekte, die die Bedeutung des UNESCO-Gedanken für die Schüler in unterschiedlichen Lebensbereichen erfahrbar machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sensibilisierung der Schüler für die aktuellen Themen • Theaterstücke, die das Leben in Flüchtlingslagern sowie in Syrien darstellen • Am eigenem Leib erfahren, was es heißt, mit Gepäck lange zu Fuß unterwegs zu sein • die Lebensumstände in Syrien näher kennenlernen • Syrien als schönes Land mit all seinen Facetten kennenzulernen. 	<p>Wenig Raum bzw. Zeit für die Vorbereitung von Projekten und die Erfahrungswelt der jüngeren Schüler ermöglicht nur einen begrenzten Einsatz solcher Projekte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Informationsquellen der Schüler sind nur Medien (die medialen Konstrukte stellen nur begrenzt das harte Leben der Menschen in Syrien oder in den Kriegsgebieten wahrheitsgemäß dar), deswegen ist es für sie schwer nachzuvollziehen, was die Flüchtlingskinder auf ihrem Weg in ein sicheres Land alles bereits erlebt haben.
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Schüler entwickeln ein Bewusstsein gegenüber der Vielfalt der UNESCO-Arbeit • Schüler erfahren, dass das Leben der Menschen auf der Flucht mit vielen Risiken verbunden ist. • Die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und der Hauptschule wurde dank solcher Projekte gestärkt. • Schüler erfahren eine differenzierte Sichtweise der Thematik und können ihr Empathievermögen schulen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Man stößt bei Andersdenkenden auf Unverständnis und massive Ablehnung, was zu Verunsicherungen führt.